



Sektion Prättigau

www.sac-praetigau.ch



Einladung GV 27.1.07 letzte Seite!

Bericht des Präsidenten

Liebe Sektionsmitglieder
Liebe LeserInnen

Mit grosser Genugtuung habe ich vor wenigen Wochen das Ausbildungsprogramm des SAC als Beilage der Alpen ausgepackt. Unsere Sektion wird mit dem Bericht der Fornohtenwoche unserer JO in den Alpen und den erwähnten Porträts im Ausbildungsprogramm auch national wahrgenommen. Ebenso erfreulich ist die Tatsache, dass unsere Sektion prozentual den drittstärksten Mitgliederzuwachs aller Sektionen der Schweiz aufweist. Mit Bestimmtheit hat Quantität nichts mit Qualität zu tun, aber Neumitglieder treten nur in eine intakte und aktive Sektion ein und diesen Beweis haben wir in den letzten Jahren erbracht.

Interessanterweise werden auch mit vielen Projekten des SAC bei uns offene Türen eingernannt, sei das:

- Animationsanlässe zur Sicherheit im Bergsport in Zusammenarbeit mit der Rettung
- Hüttenprojekte mit Beteiligung der Jugendorganisationen
- Teilnahme Jugendlicher an einem Expeditionsprojekt
- Aus- und Fortbildungspflicht für Tourenleiter
- Anlässe zum Hüttenjahr

Umso mehr freue ich mich, Euch mit den heutigen Clubnews zu unserer Generalversammlung in Furna einzuladen. Wir waren bis anhin noch nie in Furna mit dem SAC. Doch das neue Mehrzweckgebäude und eine stattliche Anzahl Mitglieder aus Furna und die Organisation durch unsere JO verheissen eine erfolgreiche Generalversammlung mit einer guten Beteiligung. Selbstverständlich findet auch unsere GV Tour am Sonntag ab Furna statt.

Dank unserem Ehrenmitglied Reto Plaz mit seiner Redaktionsarbeit erreicht Euch diese Ausgabe wieder vor den Weihnachtsferien mit Tourenprogramm und Einladung zur GV termingerecht – Besten Dank Reto.

Gerne orientiere ich Euch über einige Ereignisse und Geschäfte aus dem Vorstand und der Sektion:

- Einige allgemeine Anlässe und Berichtspunkte
- Personelle Änderungen bei den Ressortleitern und im Rettungsdienst
- Kletterhalle
- Kleiner Ausblick

Ich vertrat unsere Sektion an der Präsidentenkonferenz im Juni in Bern, welche ganz im Zeichen des neuen Hüttenreglements und des Reglements über die Aus- und Fortbildungspflicht von Tourenleitern stand. Für uns hat das Hüttenreglement aufgrund der Grösse der Fergenhütte nicht allzu starke Auswirkungen und die Aus- und Fortbildungspflicht wird durch unsere Tourenleiter bereits zu einem grossen Teil erfüllt und eröffnet uns Möglichkeiten, im nächsten Jahr sektionsinterne Anlässe für alle Leiter und Kader der Sektion anzubieten.

Besuche in der Fornohttenwoche der JO und am Sagenwochenende auf Fergen liessen mich jedes Mal mit ganz anderen Mitgliedergruppen unserer Sektion zusammentreffen.

Anfangs November beim Besuch der Präsidentenkonferenz standen wieder verschiedene Hüttenbauprojekte und ein Umweltprojekt zur Diskussion. In drei Vorstandssitzungen haben wir die Vereinsgeschäfte an die Hand genommen und in vielen Ressortsitzungen wurde grosse Arbeit geleistet.

Nach 4 Jahren möchte unsere Mitgliederverwalterin, Conny Nogler, ihre Aufgabe aus beruflichen Gründen an jemanden anderen weitergeben. Unser Vorstandsmitglied Annemarie Caprez übernimmt deshalb ihre Aufgaben ab Jahreswechsel. Unsere Internetseite war etwas pflegebedürftig und wurde mit grossem Engagement durch Dirk Schneider neu organisiert und gestaltet und wird in diesen Tagen aufgeschaltet. In Dirk haben wir dadurch einen „doppelten“ Ressortleiter gefunden, nämlich als Webmaster anstelle von Annemarie Caprez und im bisherigen Amt als Kultur- und Umweltbeauftragter.

Im Rettungsdienst kommt es zu verschiedenen Wechseln in Kaderfunktionen. Roman Guidon tritt nach 11 Jahren als Rettungschef-Stellvertreter zurück. Neu übernimmt Thomi Flütsch, der heutige Materialverwalter, Fortis Stellvertretung. Peter Aebli übernimmt die Materialverwaltung im Rettungsmagazin von Thomi Flütsch, ebenfalls auf den Jahreswechsel. Schon fast ein biblischer Wechsel zeichnet sich in der Rettungsstation Schiers ab, wo Theo Kappeler nach 25 Jahren die Führung dem neuen Obmann Peter Sutter übergibt. Im Namen des Vorstands bedanke ich mich bei allen zurücktretenden Ressortleitern und Rettungskader für die geleisteten Dienste und wünsche allen NachfolgerInnen einen guten Start und viel Erfolg und Freude in ihren Ämtern.

Sehr erfreulich sind die sportlichen Aktivitäten an unserer Kletterwand in Küblis, wo auch an normalen Wochentagen vielfach reger Betrieb herrscht. Dennoch beschäftigte die Anlage Teile des Vorstands auch in der verflossenen zweiten Jahreshälfte. Verkaufspläne der Aktiengesellschaft Sportzentrum Prättigau Küblis und die Umsetzung der Zusammenarbeitsvereinbarung hatten zahlreiche Sitzungen zur Folge. Seitens Vorstands sind wir bestrebt den Kletterbetrieb sicherzustellen. Aufgrund der noch nicht definierten Entwicklung verzichten wir aber zurzeit auf grössere Investitionen und beschränken uns auf die erforderlichen Aufwendungen für den Unterhalt und den Routenbau. Unsere Verkaufspraxis der Abonnemente über die Verkaufsstellen bei den Sportgeschäften Caprez und Albeina Sport und unsere Kassierin Moni Hartmann hat sich bewährt. Uns liegt viel daran, Euch laufend mit offenen und ehrlichen Informationen über die Zukunft unserer Kletterhalle zu orientieren.

Für die bevorstehende Wintersaison und das Sektionsjahr 2007 haben wir uns wieder einiges vorgenommen. Neben unseren Tätigkeitsprogrammen in den Bereichen JO, Touren und Rettung planen wir im Herbst eine Leiter-Aus- und Fortbildung in der Sektion mit Einbezug der Rettungskolonnen, aller J+S- und Tourenleiter und mit Unterstützung unserer Bergführer. Weitere Themen sind mit Bestimmtheit die Zusammenarbeit mit anderen Bündner Sektionen in der Nachwuchsförderung im Leistungs- und Wettkampfsport. Persönlich würde es mich sehr freuen, wenn ich und eine Delegation des Vorstandes mit dem 1000. Mitglied unserer SAC Sektion eine Tour durchführen könnten.

Zusammen mit der JO freue ich mich, möglichst viele von Euch an unserer Generalversammlung in Furna zu begrüssen. Für die bevorstehenden Festtage und den kommenden Winter wünsche ich Euch allen viele frohe Stunden in Zusammenhang mit dem SAC Prättigau – sei dies beim Klettern, Skitouren, Snöben, Steileisklettern, auf den Schneeschuhen an der GV, in einer Hütte oder einfach als Mitglied beim Lesen unseres Infobulletins.

Euer Präsident:

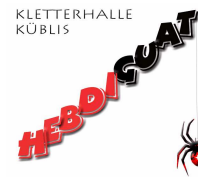


Andreas Bardill

***** Ergänzungen zum Tourenprogramm:**

SICHER SICHERN

Instruktionskurs zur Sicherungstechnik
für SAC-Tourenleiter, J+S-Leiter und
Interessierte Clubmitglieder



Donnerstag, 11.01.2007, 19.00 Uhr, in der Kletterhalle Hebdiguat

Anmeldung: René Schneider 081 422 59 15
rk.schneider@hispeed.ch

KALYMNOS

Kletterwochen mit Margi Schmid 26.05. – 02.06.2007
und 02.06. – 09.06.2007

Maximale Teilnehmerzahl: 10 je Woche

Anmeldung: Margi Schmid, 081 332 21 49 P 079 357 66 42 N
margi.schmid@bluewin.ch bis 31. Dezember 2006

SAC-HALLENKLETTERN:

IN DER KLETTERHALLE HEBDIGUAT IN KÜBLIS

NOVEMBER BIS APRIL: JEDEN DONNERSTAG AB 17.00 UHR

Bei Fragen: Margi Schmid, 081 332 21 49 P 079 357 66 42 N



ZISCHTIGSCLUB:

„zäma spörtlara“!

Klettern, Skitouren, Wandern etc. für Männlein und Weiblein, alle sind willkommen, die Freude an sportlichen Aktivitäten haben.

Anmeldung: Margi Schmid, 081 332 21 49 P 079 357 66 42 N
margi.schmid@bluewin.ch

Folgende Firmen unterstützen die sektionseigenen Publikationen.
Über www.sac-praetigau.ch lassen sich direkte Verbindungen herstellen!

Berghaus Sulzfluh, 7246 St. Antonien-Partnun
Caprez Sport, 7240 Küblis
Graubündner Kantonalbank
New Albeina Sport, 7252 Klosters Dorf
Schuh- und Sporthaus Joos, 7220 Schiers
Silvrettahütte, 7250 Klosters

Eintritte Einzel

Name	Vorname	Ort
1 Egli	Armin	Grüsch
2 Odermatt	Lea	Davos
3 Kühne	Roderick	Klosters
4 Calo	Laura	Klosters
5 Pitschi	Käthi	Ascharina
6 Vetsch	Andreas	Fanas
7 Hitz	Felix	Klosters
8 Kasper	Elsbeth	Pany
9 Welz	Stephan	Davos Platz
10 Flütsch	Armanda	Zürich
11 Hardegger	Ursina	St. Gallen
12 Bertele	Susanne	Chur
13 Schindler	Lisa	Trin
14 Lutz	Andres	Zürich
15 Blum	Michael	Budenheim
16 Vögele	Manuela	Chur
17 Wey	Trudi	Zürich
18 Schmid	Christian	Klosters
19 Rappel	Jnes	Jenaz
20 Weber	Daniel	Grüsch
21 Michel	Beat	Klosters
22 Egli	Conradin	Basel
23 Seliner	Beatrix	Chur
24 Schwandt	Carola	Grüsch
25 Domenig	Sybille	Trimmis
26 Mathis	Jörg	Klosters
27 Peterhans	Karin	Auslikon
28 Bellmont	Peter	Grüsch
29 Lerch	Michael	Schiers
30 Jost	Cla Duri	Schiers
31 Flisch	Kurt	Cham
32 Gort	Thomas	Küblis
33 Sutter	Rita	Fläsch
34 Schmidlin	Elvira	Fideris
35 Martens	Wim	Jenaz
36 Harris	Stephen	Freiburg DE
37 Flury	Domenica	Zürich

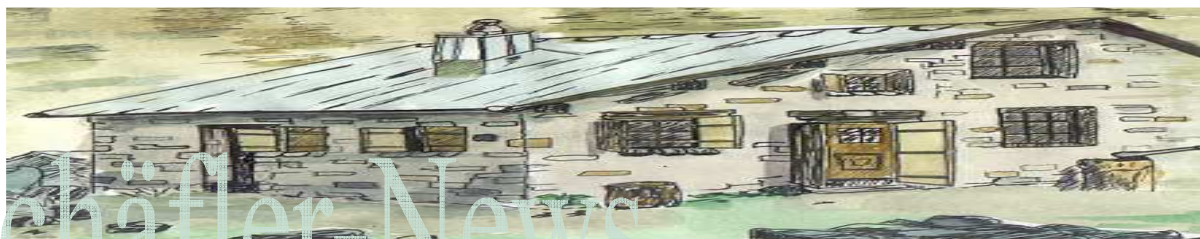
Austritte

1 Rauch	Töna	Davos
2 Huser Rüedi	Erika	Says
3 Brosi-Schmid	Vroni	Kandersteg
4 Luck	Sonja	Pragg Jenaz
5 Deichmann	Heinz Horst	Klosters
6 Zimer	Hagen	Seewis Dorf
7 Broekstra	Christian	Maienfeld
8 Gasser	Marcel	Fideris
9 Gasser	Gisela	Fideris
10 Martinelli	Dante	Klosters
11 Kainzbauer	Gisèle	Jona

**Wir heissen die
Neumitglieder
Ganz herzlich
Willkommen!**

Eintritte Familien

Name	Vorname	Ort
1 Meier-Fausch	Michael	Seewis Dorf
2 Meier-Fausch	Anita	Seewis Dorf
3 Meier	Stefanie	Seewis Dorf
4 Meier	Jacqueline	Seewis Dorf
5 Auer	Christian	Grüsch
6 Auer	Brigitte	Grüsch
7 Auer	Debora	Grüsch
8 Müller	André	Küblis
9 Ehbets-Müller	Ruth	Küblis
10 Müller	Jana	Küblis
11 Müller	Annouk	Küblis
12 Riatsch	Anna	Jenaz
13 Tischhauser	Ueli	Luzein
14 Flütsch-Conzett	Jürg	St. Antönien
15 Flütsch-Conzett	Silvia	St. Antönien
16 Flütsch	Fredy	St. Antönien
17 Flütsch	Andrea	St. Antönien
18 Flütsch	Nando	St. Antönien
19 Stutz	Peter	Serneus
20 Stutz	Cécile	Serneus
21 Bockelmann	Ludy	Ascharina
22 Versteegen	Anja	Ascharina
23 Noser-Keingutli	Marco	Schiers
24 Noser-Keingutli	Vreni	Schiers
25 Janggen	Johannes	Malans
26 Janggen	Maja	Malans
27 Janggen	Rolf	Malans
28 Janggen	Nina	Malans
29 Janggen	Lea	Malans
30 Wohlfender	Martin	Zeinigen
31 Jegen-Hübscher	Hanspeter	Serneus
32 Jegen-Hübscher	Patricia	Serneus
33 Jegen	Rico	Serneus
34 Jegen	Sonja	Serneus
35 Jegen	Maja	Serneus
36 Jegen	Anja	Serneus
37 Treichler	Andreas	Serneus
38 Treichler	Margret	Serneus
39 Treichler	Jannik	Serneus
40 Treichler	Pascal	Serneus
41 Handlery	Marc	Maienfeld
42 Rusca	Emerita	Maienfeld
43 Hartmann	Christoph	Seewis
44 Bending	Annette	Seewis
45 Viets	Nicolaas	B-Herent
46 Bot	Laetitia	B-Herent
47 Viets	Kiliaan	B-Herent
48 Viets	Gieska	B-Herent
49 Viets	Tycho	B-Herent
50 Viets	Raoul	B-Herent
51 Dominioni	Ursula	Grüsch
52 Rhyner	Stephan	Grüsch
53 Putzi	Werner	Klosters
54 Putzi	Yvonne	Klosters
55 Putzi	Jana	Klosters
56 Tarnuzer	Maria	Schiers
57 Tarnuzer	Luzi	Schiers



Schäfer-News

Schäfer-News

Am 29. Juni 1996 hatte unsere Sektion die Einweihung unserer Hütte im Innersäss der Kübliser Alp mit grosser Beteiligung gefeiert. Viele Kameradinnen und Kameraden haben seither diese gemütliche Unterkunft schätzen gelernt und unternehmen wiederkehrend dankbare Touren im Sommer wie im Winter. Alljährlich gewinnt unsere Sektion eine grosse Anzahl an neuen Mitgliedern. Auch ihnen wollen wir die Hütte näher bringen.

KLETTERN: Spüellocher, 5a (4c obl.)
Seetalmax, 6 (5b obl.)
d'Namärändi, 4c

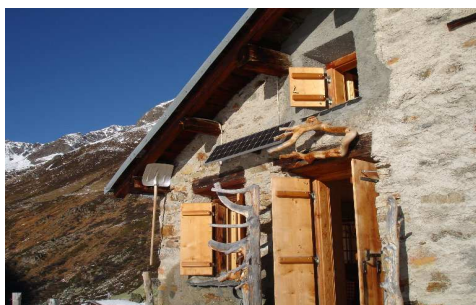


Komplett eingerichtet! Neu steht auch alles drum und dran für ein gutes Käsefondue zur Verfügung!

Familienfreundlich! Warum nicht ein paar Tage hier Ferien machen?

SKIGIPFEL: Älpelti
Schildflue
Chessispitz
Leidhora

RUNDTOUREN UND ÜBERGÄNGE:
Hüenersee
Sädelsee
Fergenhütte
Seetalhütte
Tübingerhütte



Haben wir Euch „gluschtig“ gemacht? Zögert nicht und reserviert Euch frühzeitig einen Termin für das kommende Jahr.



Reservation

Reto Plaz, Rufenstrasse 18, 7250 Klosters Selfranga,
081422 39 28. E-mail: schaeflerhuette@sac-praetigau.ch

Stellvertretungen: Peter Hew, Büelweg 4, 7252 Klosters Dorf,
081 422 43 61 oder Köbi Scheu, Haus Sisu, 7250 Klosters-
Monbiel, 081 422 32 68

Reto Plaz

*** Jahresbericht Kletterwand „Hebdi-Guat“ 2006



Seit dem Ausbau mit dem neuen Kletterturm im Herbst 2005 hat sich bei uns dieses Jahr wieder einiges getan. Die Boulderanlage ist seit Frühling mit neuen Matten und Griffen fertig und somit hat Küblis die grösste und wohl interessanteste Boulderfläche in der ganzen Ostschweiz. Für Turm und Dach sind neue, attraktive Volumen (künstliche Kletterfelsen) eingekauft und vom Routenbauteam zum Teil selber erstellt worden. Zusätzlich wurde einiges in neue Klettergriffe investiert. Jede Woche sind die Routenbauer aktiv um das Angebot an Routen interessant zu halten, was von den Kletterern mehr als geschätzt wird.

Die Aktivitäten wie Boulderplausch, Spaghettata, Test & Climb und die Kurse welche letztes Jahr durchgeführt wurden, haben sehr guten Anklang gefunden. Nach dem Bau der Kletteranlage in Davos war für uns alle klar, dass die Besucherzahl sinken würde, und dass wir deshalb mit einer Top-Anlage, einem tollen Angebot an Routen, Aktivitäten, Kursen und Werbung neue Kletterer gewinnen müssen. Und „nit vergässä“: in der Regel sind die „Newcomer“ auch neue Mitglieder im SAC Prättigau.

All dies würde nicht realisiert werden können ohne all die vielen Helfer vor und hinter den Kulissen. Deshalb möchte ich ganz herzlich danken:

Vorstand SAC: unserem unermüdlichen Präsi Andreas Bardill, Moni Hartmann und Mario Thöni.

Routenbauteam: Nina Caprez, Cedric Lachat, und Lucy Bockelmann,

Aktivitätenteam: Margi Schmid, Martin Bryner, Peg Marugg, Ernst Gabriel, Dirk Schneider und Wolfgang Egger sowie der JO, welche den Plauschwettkampf organisiert hat.

Nicht zuletzt danken wir für die finanzielle Unterstützung der Anlässe und der Werbung Caprez Sport, Albeina Sport, Metzger Egger und Alpine-Adventures.

Aktuelle Infos über die Kletterwand „Hebdi-Guat“ findet ihr wie immer unter www.kletterer.ch. Neu wird neben dem Boulderplausch für Erwachsene auch ein Boulder Kids Cup durchgeführt werden und wir erwarten wie beim Boulderplausch einen recht grossen Andrang. Da wir die Teilnehmerzahl beschränken müssen, solltet ihr Euch frühzeitig anmelden auf www.kletterer.ch

I winschu allnu än güäti Zitt

Reto Grichting

Aktivitäten und Anlässe in der Hebdiguat

Ganze Saison	Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
14.12.2006	SPAGHETTATA mit Peg
20. & 27.12.2006	CLIMB & TEST mit Martin
09.02.2007	BOULDERPLAUSCH
10.02.2007	BOULDER KIDS CUP
Herbst 2007	Tag der offenen Türe und Plauschwettkampf

Redaktion Club News:

Reto Plaz, Rufenstrasse 18, 7250 Klosters
081 422 39 28, plazreto@bluewin.ch

*** Bericht Silvrettawochenende 2./3. September 2006 Rettungskolonne Sektion Prättigau und Davos

Bereits um 5.30 Uhr besammelte sich eine grosse Schar der Rettungskolonne unserer Sektion beim Albeinasport in Klosters Dorf. Auf der Fahrt nach Sardasca stiegen noch weitere Mitglieder sowie die Gäste der Sektion Davos dazu. Beladen mit eigener Ausrüstung und ein wenig Proviant für Max stiegen wir hoch zu „seiner“ Seetalhütte. Nach kurzer Stärkung gings weiter über den Augstenboden zum Winterberg mit dem Ziel, den grossen Litzner zu besteigen. Doch je höher wir stiegen, desto tiefer sanken wir in den in dieser Woche frisch gefallenen Neuschnee ein. Darum änderte unser Rettungschef kurzfristig das Ziel. Bei traumhaftem Wetter, doch für die Jahreszeit eher warmen Temperaturen, gings hoch zur Sonntagsspitze.



Natürlich dient ein solcher Anlass nicht nur der körperlichen Fitness sondern auch um der Auffrischung der Ortskenntnisse, welche für die aktiven Rettungsleute bzw. die im Ernstfall zu rettenden Personen bei schlechter Witterung sehr hilfreich sein können. Nach ausgiebiger Rast gings via Klostertal, Rote Furka weiter zur Silvrettahütte. Nach Zufuhr der vielen verlorenen Flüssigkeit stand noch ein Theorieblock mit praktischen Beispielen der verschiedenen improvisierten Verankerungsarten auf dem Gletscher an. Die Zeit wurde intensiv genutzt um das im Bergsport neueste Material wie Rollen, Klemmen usw. kennen zu lernen und deren Handhabung gleichzeitig ohne Stress zu üben. Natürlich darf an einem solchen Anlass auch die Kameradschaft und der Meinungs austausch nicht fehlen. Dem haben wir natürlich beim vom Hüttenwart Philip spendierten Apéro und dem anschliessenden köstlichen Nachtessen reichlich Rechnung getragen.

Während der Nacht überzog sich der Himmel immer mehr mit dicken, schwarzen Wolken. Da wohl keiner an eine wirkliche Besserung glaubte, marschierten wir nach dem Morgenessen direkt zum Container auf dem Silvrettagletscher. Nach kurzer Einführung durch Forti darüber, was in dem Gletschercontainer alles an Rettungsmaterial vorhanden ist, teilten wir uns sofort auf die drei Arbeitsplätze auf. Kaum stand das „Dreibein“ über einer tiefen Spalte dröhnte auch schon der Kompressor und der in die Spalte abgeseilte Retter spitzte sich mit dem Abbauhammer bewaffnet durch das kalte und nasse Eis Richtung „Opfer“. Es war nicht für alle das erste Mal sich mit dieser Rettungstechnik auseinanderzusetzen, aber bestimmt für alle sehr interessant mit den Geräten und deren Tücken zu arbeiten. Auch die am Vorabend geübten Verankerungen und improvisierte Spaltenrettung wurden nun 1:1 durchgespielt. Jeder bekam die Gelegenheit, in der Spalte mit dem lauten Abbauhammer zu arbeiten und sich so



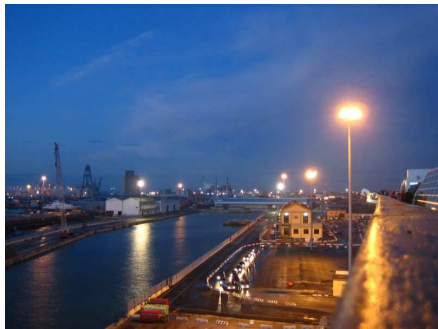
psychologisch auf einen möglichen Ernstfall vorzubereiten. Sämtliches Material musste wieder im Container verstaut werden und als dieser für den Abflug zurück in die Basis der REGA in Untervaz bereit war, machten wir uns auf den Weg zurück zur Silvrettahütte.

Während wir mit Seil und Hammer oben auf dem Gletscher tobten, schwang Philip den Schwingbesen im Suppentopf. Gestärkt mit einer heissen Bündner Gerstensuppe im Magen, „flogen“ wir förmlich Richtung Alp Sardasca zum bereit stehenden Bus. Da der logistische Aufwand für eine solche Übung sehr hoch ist wird es wohl einige Jahre dauern bis der Helikopter mit dem gelben Container angehängt erneut Richtung Silvrettagletscher schweben wird. Darum bleibt an dieser Stelle dem Organisator Forti, den Instruktoeren Ueli und Thomi sowie dem gesamten Hüttenteam der Silvrettahütte herzlich zu danken. In den selben Dank schliessen wir die SAC Sektion St. Gallen ein. Durch die Übernahme sämtlicher Übernachtungskosten der Rettungsleute ist die Kasse der Rettungskolonnen Prättigau und Davos massiv entlastet worden!! Nochmals vielen herzlichen Dank an alle!



*** Erlebnisbericht vom JO-Herbstlager in Sardinien

Am Samstagmorgen, 7.10.2006, war es endlich soweit. Die Ferien waren da und somit konnte die Reise nach Sardinien beginnen. Nach achtstündiger Fahrt mit einem Eurobus trafen wir in Livorno ein.



Kurz darauf bestiegen wir die Fähre, die uns nach Sardinien bringen sollte. Das Nachtesse wurde auf Deck der Fähre „serviert“. Die Nacht verbrachten wir mit Schlafsack und Matteli in einem Gang des Schiffes. Dummerweise brannte dort die

ganze Nacht das Licht, was Einigen Mühe mit dem Schlafen bereitete. Doch es war ein Erlebnis wert. Am Sonntagmorgen um sechs Uhr kamen wir in Olbia an, von wo aus uns ein Bus nach Cala Gonone zum Campingplatz brachte. Jetzt hiess es Zelte aufstellen und Lager einrichten.

Beat und Ursula von Allmen, die Hauptorganisatoren, reisten separat mit einem kleinen Bus und einem Anhänger, mit welchem unser restliches Gepäck und das ganze Küchenmaterial transportiert wurde. Nach einem guten Frühstück richteten wir die Küche ein. Bis zum Mittag war alles picobello.



Am Nachmittag teilten wir uns in vier Gruppen auf und machten eine kleine Wanderung am Meer. Diese aktivierte zum ersten Mal so richtig unsere Digitalkameras! Abschliessend gönnten wir uns ein Bad im Meer und kehrten zum Zeltplatz zurück, wo uns die Chefköche von Allmen mit einem leckeren Abendessen erwarteten.



Am nächsten Tag, unserem ersten Klettertag, standen wir um 8 Uhr auf und machten unser Klettermaterial schon mal bereit, um dann gleich nach dem Frühstück losfahren zu können. Unsere Gruppe besuchte ein Klettergebiet in einer Bucht, genannt: „Fuili“.

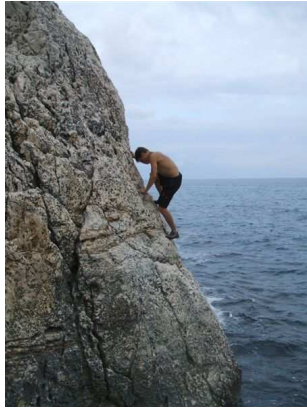
Das Klettern in diesen Felsen war ganz anders als ich es gewohnt war. Der Fels ist viel rauer, kantiger und schärfer. Man hat einen hervorragenden Halt mit Händen und Füßen. Mit Blick auf das Meer war es einfach traumhaft. Am Mittag gönnten wir uns eine kurze Abkühlung im Meer.

Am Abend erwartete uns dann, wie immer in dieser Woche, ein gutes, reichhaltiges Abendessen. Apropos Essen: da kann ich nur ein grosses Lob aussprechen! Jeden Tag wurde eine Küchenmannschaft bestimmt, die nach den Mahlzeiten die Küchenutensilien abwuschen.

Am 3. Tag ging es in die „Nina-Nanna“, ein etwas oberhalb des Meeres gelegene Klettergebiet mit wunderbarer Aussicht. Am Mittwoch besuchten wir die Buchi Arta, ein ganz neu eingerichtetes Gebiet mit sehr langen und teilweise schwierigen Routen. Die schwierigen Routen stellten sich nie richtig als ein Problem dar, denn wenn es einmal nicht mehr weiterging, hatten wir ja immer noch das „sportliche Nani“ alias Margi Schmid dabei, die uns wie blutige Anfänger in den Schatten stellte.

Dieses Gebiet hatte nicht nur schöne und interessante Kletterfelsen vorzu-





vorzuweisen, sondern auch abwechslungsreiches Grollen von Wildschweinen, die uns ab und zu Gesellschaft leisteten.

Am 5.Tag ging es in die Poltrona, ein grosses Gebiet mit teilweise sehr feinen Routen. Gefallen haben mir besonders die Mehrseillängen.



Am Abend gab es dann, wie immer in dieser Woche, das tägliche „Muss“: ein „Gelato“. (Bei den Unersättlichen auch mehrere...)

Am Freitag, dem letzten Klettertag, besuchten wir noch einmal das „Fuili“. Diesmal kletterten wir direkt am Meer. Später sah ich meinen ersten Wirbelsturm. Es war ein sehr kleiner, der jedoch bis in die Wolken reichte.



Am Schlussabend wurde das Lagerleben noch einmal richtig interessant. Es regnete wie aus Kübeln, was einigen mehr und anderen weniger Spass bereitete. Die Hauptstrasse von Cala Gonone verwandelte sich für kurze Zeit in einen kleinen Bach und in einigen Zelten konnte man jetzt sogar in einem Wasserbett schlafen.

Am nächsten Morgen mussten wir, zum Glück bei besserem Wetter, das Lager abbrechen. Danach unternahmen wir noch eine Schifffahrt entlang der Küste und besuchten einen wunderschönen Strand „Cala Luna“ und eine Tropfsteinhöhle namens „Grotte Bue Marino“.



Der Strand war nicht nur wegen den schönen Gesteinsformen so schön, sondern auch wegen des extrem klaren Wassers.

Dies war ein guter Abschluss unseres Lagers. Später kehrten wir auch noch in einer Pizzeria ein und dann hiess es leider auch schon Abschied nehmen von Cala Gonone. So mancher – auch der Schreibende - wäre gerne noch eine zweite Woche geblieben!

Wie schon auf der Hinfahrt übernachteten wir auf der Fähre und kamen am Sonntagmorgen in Livorno an, von wo aus uns der gleiche Bus wieder nach Landquart brachte.

Ganz herzlichen Dank den Organisatorinnen und Organisatoren, den Leitinnen und Leitern, und zu guter letzt, dem Küchenteam, das bekanntlich immer die Verantwortung für das Gelingen eines Lagers trägt! Ich auf jeden Fall bin ich nächstes Jahr wieder dabei!

*** von gletscherflöhen, eisbergen, inexistenten sonnenaufgängen und fliegentanten



flughelfer der helibernina sind sich ja einiges gewohnt, doch was sie nun von dem fliegenden sarg alias kontrabasskoffer, dem 30kg jenga und einer gesamten dj-ausrüstung halten sollten, wussten sie nicht so recht. schlussendlich kam alles neben imihüngler, salsiz, seilbähnli, alpkäse, beamer, bier und slackline in eines der helinetze und die letzte phase der vorbereitungen war geschichte. nun gab es kein zurück mehr. angesichts der wenig bescheidenen mengen material und der dazugehörigen rechnungen wurde es uns dann doch einmal mehr mulmig. falls wir nicht irgendwie eine gescheite anzahl essender und zahlender gäste in die fornohütte bekommen sollten, blühte dem hüttenwart stefan ein jahr mit ebendiesem alpkäse und salsiz und uns ein jahr des finanzierens diesselben. doch die hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

hätte der sprit gereicht, dani hätte seinen höllenritt mit dem jo-bus bis nach monza durchgezogen und alonso seinen weltmeistertitel strittig gemacht. doch nur zwei stunden und - erstaunlicherweise - einen kotzstopp nach klostern setzte er uns mit einer präzisionslandung doch mehrheitlich intakt ab. wohl den zugreisenden. die verteilung des materials und der hüttenanstieg hat uns einmal mehr zwei altbekannte jo-krankheiten vor augen geführt. erstens die unänderliche tendenz von leitern wege von effektiv 5 und mehr stunden auf die ewigen "zwei, zweieinhalb stunden. aber nicht streng" zu reduzieren, zweitens die traditionelle selbstüberschätzung der jöler bezüglich ihrer tragkraft. nun, einige



regenschauer und glycoramineinsätze von teamarzt tobias später konnten wir die toll gelegene fornohütte erreichen und sogleich mit stinksocken, nassen t-shirts und einer eilends gemalten jo-hüttenfahne in beschlag nehmen. hüttenwart stefan rauch begegnete uns aber eher mit einer gesunden neugier als mit skepsis. immerhin hat er uns strategisch geschickt den von der hütte abgewandtesten schlafsaal über dem winterraum überlassen, was sich bezüglich lärmbelastung für die hütte noch als sehr vorausschauend erweisen sollte. der erste abend belohnte uns mit einer herrlichen abendstimmung und einem tollen nachtessen. dies war gleichzeitig der programmstart der themenwoche. mit tobias fehr und felix keller konnten wir der versammelten sektion rorschach sowie den weiteren hüttengästen zwei exzellente referenten präsentieren, die jegliche müdigkeitserscheinungen im keime erstickten.

unsere woche auf der fornohütte gibt gelegenheit, den rahmen von vier infobulletins zu sprengen, da ich euch dies ersparen möchte, einige auszüge aus der räubergeschichtenschatzkiste.

unerklärlich wird für unsere jöler die forscherbegeisterung für einen haufen von gletscherflöhen auf dem vadret da forno bleiben. für alle freunde dieser putzigen tierchen aber ein heisser filmtip: the return of the gletscherflöhs in ungekürzter zweiminutenfassung (directors cut) bald in allen guten kinos. oder zu beziehen bei felix keller und marc schär. umso grösser war - zumindest anfänglich - die begeisterung für "in gletschspalten abgeseilt werden". als dann aber vor dem kopfvoranabseilen eine gute ruhe im eisigen grab gewünscht wurde, kamen vergleiche mit jackass auf. wohl nicht ganz unbegründet.





da war das wc-putzen eine tolle entspannung dagegen. warum aber dem jo-chef dieses ehrenvolle amt gleich dutzendweise zugekommen ist, bleibt ungeklärt. es sollte wohl bewusst einer hierarchisierung innerhalb der jo vorgebeugt werden. nach dem besuch unserer italienischen mitmenschen war zumindest chris von rohrs forderung nach mehr dreck erfüllt.

die folgende körperhygiene wurde wegen fehlender warmwasserdusche in das bisschen wasser zwischen den schneefeldern, auch see genannt, verlegt. diesbezüglich wurde festgestellt, dass auf dem bauch über schnee ins wasser rutschen erstens nicht besonders gut geht, zweitens einen roten ranzen verursacht.

ob nun schnee unter den barfüssen oder eiswasser kälter ist, konnte nicht restlos geklärt werden. aufgrund einer eisbergkollisions auf hoher see mussten beinahe leiterverluste in kauf genommen werden.



höchste zeit also, sich mit einem kücheneinsatz wieder aufzuwärmen. leider kam dabei aufgrund von schüssel-ertauschungen das liebevoll dekorierte herz auf dem risotto statt wie geplant wie auf dem frauentisch bei den soldaten zu liegen, die nicht schlecht über den romantischen gruss aus der dann ausschliesslich männlich besetzten küche staunten.

am folgenden tag mussten wir nach der nächtlichen vollmondwanderung feststellen, dass unser sonnenaufgangsbeobachtungsposten leider erst fast gegen mittag beschienen wird. zumindest kam uns die wartezeit so lange vor. entschädigung bot die tolle kletterpartie auf den kluckerturm.

als die pizzocheri 45 statt fünf minuten kochen mussten, kam die grosse stunde von simi and the gang. unsere hausband blies mit einem stimmungsvollen liveauftritt jegliche hungrige ungeduld weg. falls sie im kommenden jahr zwischen paleo und st.galler zeit finden, werden sie uns wieder beehren.

in die gleiche kerbe schlugen uelle el loco reinmann, eingeflogen aus santa cruz bolivien und dj yo in tha house mit ihren denkwürdigen auftritten am hüttenfest zum abschluss einer rundum erfolgreichen und gelungenen woche.

wir durften eine woche mit den tollsten jölern und den besten leitern in der schönsten hütte (und dem schönsten hüttenwart) erleben. ich danke euch allen dafür ganz herzlich, dem küchenteam, der granitbarcrew, den unzähligen fleissigen händen, den unermüdlichen servierern, den fahnenmalern, den abtrocknerinnen, den saitenzupfern, den tourenführern, der hüttenmanagerin, den besucherinnen, den dj's, den pflasterklebern, dem seilbahnbediener, der grafikerin, dem materialchef, den heimwehdoktoren, der bohrmaschine, dem hüttenwart, der märlitante und natürlich dem wetter.



und was es mit der fliegentante auf sich hat, das ist dann eine andere geschichte. auf jeden fall war das erlebnis so prägend, dass es mit einer route im hüttenklettergarten in die verewigung gefunden hat. aber schliesslich sollen die teilnehmerinnen ja auch noch so ihre geheimnisse haben. und wer weiss, vielleicht ist dem einen oder der andern die geschichte bei einem glas roten nach der nächsten tour zu entlocken. immerhin grund genug, sich mal wieder mit der jo einzulassen. abenteuer werden stets neu geschrieben.

Roderick

Einladung zur 116. Generalversammlung am 27. Januar 2007 im Mehrzweckgebäude Furna

Programm: 17.30 Uhr Begrüssung und Versammlungsbeginn
19.00 Uhr Apéro
20.00 Uhr Nachtessen, dazwischen Bildberichte vom Vereinsjahr

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Kurzprotokoll der 115. GV in Fanas
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Kassa- und Revisorenbericht
5. Berichte
6. Jahresbeitrag
7. Wahlen: Präsident, Kassierin, Tourenchef, Hüttenchefin
8. Informationen Kletteranlage Küblis
9. Tourenprogramm 2007
10. Varia und Umfrage

Festwirtschaft: Das JO-Team organisiert das Abendessen. Es gibt dieses Jahr wieder ein Fondue und Dessert. Kosten CHF 25.-. Personen die mit Fondue wenig anfangen können, vermerken dies bitte auf der Anmeldung und sie werden mit einem anderen Menü verpflegt.

ÖV: Anreise bis Jenaz und mit dem Postauto 16:53 Uhr nach Furna Dorf. Rückreise bei guten Schneeverhältnissen bis Pragg-Jenaz mit dem Schlitten. Letzte Zugverbindungen 22:54 Richtung Chur und 23:03 Richtung Klosters.

Übernachtung: Unsere Furner Mitglieder organisieren bei Bedarf Unterkünfte in und um Furna. Tel 081/332 12 83 (Leonhard Bärtsch)

Anmeldung: Bis 22.01.2007 an den Präsidenten mit Talon oder E-Mail a.bardill@bluewin.ch

Anträge von Mitgliedern zuhanden der Generalversammlung sind gemäss den Statuten bis 10 Tage vor der Versammlung schriftlich an den Präsidenten zu richten.

Sonntagsprogramm: Skitour ab Furna mit der JO unter der Leitung von Andres Bardill

✂-----✂-----✂-----✂-----✂

Einsenden bis 22.01.2007 an: Andres Bardill, Landstrasse 263, 7231 Pragg-Jenaz

Name: _____ Vorname: _____

Anzahl Personen: _____